



III, 24.

224.

III, 24.



49
Patriotische Regungen der Freude

legte

bey der

hohen Vermählung

des

Durchlachtigsten Fürsten und Herrn,

H E R R N

Friedrich Karls,

Fürsten zu Schwarzburg,

der Vier Grafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt,
Sondershausen, Leutenberg, Lohra, und Clettenberg &c. &c.

mit der

Durchlachtigsten Fürstin und Frau,

F R A U

Friederiken Sophien

Augusten,

Fürstin zu Schwarzburg,

Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra
und Clettenberg &c. &c.

dem

Durchlachtigsten Fürsten-Hause

in tiefster Ehrfurcht zu Füßen

Christoph Andreas Bergmann.

Rudolstadt,

1762.



Dein Fürst!

Wer wolt es heut nicht wagen,
Und Lieber Dir zum Opfer weihn?
Denn würde nicht ein furchtsam Zagen,
Das Zeugniß mindrer Freude seyn?

Hein! es durchströmt an Deinem Feste
Vergnügen eine jede Brust:
Es dringt durch Hütten wie Palläste
Des Landes Glück und Schwarzburgs Lust!

Der Greis, der schon am Stabe schleicht,
Verjüngt sich heut, und wirft ihn hin:
Der, den der Kummer fast erbleichet,
Fühlt Freuden durch die Wangen glühn.

Ein banger Schmerz von trüben Sorgen
Drängt sich in Schwarzburgs Wollust ein;
Ihm lachet nun ein jeder Morgen,
Es fühlt sein Glück und muß sich freun.

Wenn seine Wünsche sind erfüllet,
Und Friedrichs grosses Stammhaus blüht:
Die Nacht! hat sich ganz ausgehüllet,
Daß es nur Glanz der Sonne sieht.

Carl, den die wahre Weisheit zieret,
Und Tugend aus den Augen lacht,
Durch Friedrichs Beyspiel angeführet,
Wird seines Landes Heil und Pracht.

Friedrichen, die er sich verbindet,
Belebt des grossen Vaters Geist,
Der sich auf sanfte Hoheit gründet,
Darinn sich Schwarzburg glücklich preist.

Schon sehn wir Carln und Friederiken
Die Muster grosser Prinzen ziehn,
Die einstens Enkel noch beglücken,
Wie wir in Friedrichs Schutze blühn.

O! möcht dieß Blat den Wunsch erreichen,
Davon das Herze überfließt!
Die muß das heutge Glück weichen,
Das Ihr, Durchlauchtes Paar genießt!

Euch muß einst solch ein Fest erfreuen,
Wie Friederich und Ludwig sieht,
Wo Zweige Euern Stamm erneuen
Auf den bis Fürstenhaus stets blüht!

So stimmen dann in Freuden-Chören,
Die Enkel frohe Lieder an,
Und werden Euch mit Lust verehren,
Wie ihre Väter heut gethan.

Vorsicht! laß Sie einen Segen,
Bald herrlich nach dem andern sehn!
Umschatte Sie auf Ihren Wegen
Mit immer neuen Wohlgerahn.

Laß sich vor Ihnen her zerstreuen,
Was Nacht und Ungewitter drohn:
Es leb heut Friederich von neuem,
Des Landes Lust; Ihr schönster Lohn!



Ms. 985 2^o



TA → OL
(00-27, 25, 28, 49, 51)

v. 7. 18

n. c.





Patriotische Regungen der Freude

legte
bey der

hohen Vermählung

des

Durchlachtigsten Fürsten und Herrn,

H E R R N

Friedrich Karls,

Fürsten zu Schwarzburg,

der Vier Grafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt,
Sondershausen, Leutenberg, Lohra, und Clettenberg &c. &c.

mit der

Durchlachtigsten Fürstin und Frau,

F R A U

Friederiken Sophien

Augusten,

Fürstin zu Schwarzburg,

Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra
und Clettenberg &c. &c.

dem

Durchlachtigsten Fürsten-Hause

in tiefster Ehrfurcht zu Füßen

Christoph Andreas Bergmann

Rudolstadt,

1763.

